

Marmorierte Baumwanze

Aktuelle Situation

In den Freilandkäfigversuchen des Versuchszentrums Laimburg haben die Wanzen nun begonnen Eier abzulegen. In den letzten Tagen haben wir auf Kirschbäumen und vereinzelt auch auf Ahornbäumen und Eschen Adulte der Marmorierten Baumwanze festgestellt.

Aufgrund der nun ansteigenden Temperaturen rechnen wir mit einer Zunahme des Befallsdruckes. Deshalb ist es wichtig, ab jetzt seine Anlagen regelmäßig auf Wanzen zu kontrollieren.

Kontrollen und Eingriffsschwelle

Die Kontrollen sollten in den **Morgenstunden** durchgeführt werden, da sich die Wanzen bei kühleren Temperaturen langsamer bewegen. Wir empfehlen vor allem den **Gipfelbereich** der Bäume auf Adulte, Eigelege oder Nymphen zu kontrollieren.

Sobald in den Anlagen **Nymphen oder Eigelege mit geschlüpften Nymphen** gefunden werden, empfehlen wir eine Behandlung durchzuführen.

Bekämpfung

Die chemische Bekämpfung der Wanzen ist schwierig. Alle zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmittel haben nur eine Kontaktwirkung, d.h. die Wanzen müssen direkt von der Spritzbrühe getroffen werden.

Folgende Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- Acetamiprid
- Phosmet
- Chlorpyrifos-methyl
- Tau-Fluvalinate
- Etofenprox

Befall durch heimische Wanzenarten

Vor allem in Hang- und Hügellagen gab es in den letzten Jahren verstärkt Fruchtschäden durch heimische Wanzenarten, wie z. B. durch die Grüne Stinkwanze oder der Grünen Reiskwanze. Bei Bedarf können die vorher genannten Wirkstoffe eingesetzt werden.

Apfelwickler: Entwicklung wurde eingebremst

Die kühle Witterung im Mai hat den Flugbeginn des Apfelwicklers hinausgezögert. Am Versuchszentrum Laimburg wurde am 3. Mai der erste Falter gefangen. In den darauffolgenden Tagen flogen jedoch aufgrund der kühleren und regnerischen Witterung keine Falter mehr. Erst ab Mitte Mai hat der Flug wieder zugenommen. Bei Bedarf können folgende Wirkstoffe eingesetzt werden:

- Spinosad
- Spinetoram
- Phosmet
- Thiacloprid
- Chlorantraniliprol
- Emamectin benzoat
- Triflumuron
- Verwirrungsmethode
- Granulosevirus
- Methoxyfenozid
- Tebufenozid

Apfelwicklerbekämpfung in Trinkwasserschutzgebieten

In Trinkwasserschutzgebieten darf kein Chlorantraniliprol eingesetzt werden. In starken Befallslagen kann ab 3. Juni als Ovizid Triflumuron eingesetzt werden. Danach sollten noch ein bis zwei Behandlungen mit Emamectin eingeplant werden.